Abstract DGA 2005

**Intrauterin erworbene beidseitige otogene Tuberkulose – ein Fallbericht**

Hirst-Stadlmann, A. (1), Trawöger, R. (2), Eder, J. (3), Nekahm-Heis, D. (1)

(1) Klin. Abt. f. Hör-, Stimm- und Sprachstörungen, Univ.Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen, (2) Klin. Abt. f. Neonatologie, Univ.Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, (3) Klin. Abt. f. Pädiatrie, Univ.Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Medizinische Universität Innsbruck, Österreich

Hintergrund: Die tuberkulöse Otitis media ist eine seltene Erkrankung, die eine diagnostische Herausforderung darstellt. Auch ist die kongenitale Tuberkulose ein in Mitteleuropa seltenes Krankheitsbild, das beim Neugeborenen zumeist als Multisystem-Erkrankung mit schlechter prognose manifest wird.

Fallbeispiel: Ein 10 Wochen alter Säugling bei Z.n. Frühgeburt in der 25.Schwangerschafts-woche wurde wegen putrider Otorrhoe und zervikaler Lymphadenopathie vorgestellt. Beide Gehörgänge waren komplett mit polipösem putrid belegten Gewebe ausgefüllt und für das Alter erstaunlich weit, die Trommelfelle waren nicht einzusehen. Unter der antibiotischen Therapie nach Keimspektrum kam es zu keiner Besserung des Lokalbefundes. Im HR-CT der Felsenbeine fand sich eine komplette Verschattung der Pauke und des Gehörgangs, das Trommelfell nicht, die Gehörknöchelchen schlecht abgrenzbar. Mittels Biopsie konnte die Diagnose einer beidseitigen tuberkulösen Otitis media (TOM) gestellt werden. Erst zu diesem Zeitpunkt fiel bei der Mutter ein Aszites auf, eine abdominelle Tuberkulose wurde diagnostiziert, sodass von einer kongenitalen TOM ausgegangen werden kann. Nach Diagnose einer Mykobakterium bovis Infektion und entsprechender antituberkulöser Therapie besserte sich der Befund. Bei der durchgeführten Ableitung der auditorisch evozierten Potentiale waren keine Potentiale bis 100dB nHL nachweisbar. Während der nächsten Monate ergaben Hörprüfungen mit Knochenleitungshörer im freien Schallfeld Hinweis auf eine mittelgradige Schwerhörigkeit, bedingt durch die Schallleitungskomponente. Zunächst erfolgte die Versorgung mit Knochenleitungs-Hörgeräten, nach Abheilung des Lokalbefundes Wechsel auf HdO-Hörgeräte im 6. Lebensmonat. Das Hörvermögen im Alter von jetzt drei Jahren entspricht einer mittelgradigen Schallleitungsschwerhörigkeit.

Zusammenfassung: Eine kongenitale isolierte TOM tritt sehr selten auf , ist aber als Differentialdiagnose bei chronischer Otitis media auch im Säuglingsalter zu bedenken.

Deutsche Gesellschaft für Audiologie.
Achte Jahrestagung Göttingen, 24. - 26. Februar 2005

Beitrag wird präsentiert am 24.02.2005 um 17.20 Uhr im Rahmen der FS 3.